



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 11 / November 2014 3. Jahrgang www.feuerwehr-kirchrehnbach.de



Neues HLF: Planungen gestartet – Straßenfahrgestell bleibt

Die konkreten Planungen für das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20 haben begonnen.

Zu bereits drei Besprechungen haben sich die Führungskräfte getroffen, um die Beladung des neuen Fahrzeugs abzustimmen. Beispielsweise ging es darum, welche neueren Geräte (die erst in den letzten Jahren angeschafft wurden) in das neue Fahrzeug übernommen werden können.

Die Freien Wähler haben den Antrag gestellt, „für das geplante Feuerwehrfahrzeug einen Allradantrieb zwingend als Pflichtausstattung in der Ausschrei-

bung vorzusehen“. Dieser Antrag wurde in der Gemeinderatssitzung am 6. Oktober behandelt.

Bürgermeisterin Anja Gebhardt hatte dafür Kommandant Dietmar Willert das Wort erteilt. Er stellte Vor- und Nachteile beider Fahrgestellarten näher vor. Die Mehrheit der Argumente sprach für ein Straßenfahrgestell. Der FW-Antrag wurde abgelehnt (5:9).

Außerdem waren mehrere Vertreter der Feuerwehr am 8. Oktober bei einer Vorstellung des Aufbauherstellers Schlingmann in Obermichelbach (Kreis Fürth) zu Gast. Dort wurde das Vor-

fährfahrzeug (HLF 20) genau „unter die Lupe“ genommen.

Über den weiteren Verlauf des Projekts informiert die Feuerwehr aktuell auch auf ihrer Internetseite unter www.feuerwehr-kirch Ehrenbach.de/das-neue-hlf-20 (siehe auch QR-Code).



Die nächsten Termine

Montag, 3. November, 17:30 / 19:30 Uhr: **Feuerwehr-Wachtel / Atemschutz**

Do, 6. November, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Sonntag, 9. November, 9:00 Uhr:

Fahrer und Maschinisten

Montag, 10. November, 19:30 Uhr:

Zug 1

Do, 13. November, 19 Uhr: **Fahrer und Maschinisten / Donnerstagstreff**

Sonntag, 16. November, ca. 9:00 Uhr: **Volkstrauertag**

Montag, 17. November, 17:30 / 19:30 Uhr: **Feuerwehr-Wachtel / Zug 2**

Do, 20. November, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Montag, 24. November, 19:30 Uhr: **Höhensicherung**

Mittwoch, 26. November, ca. 18:00 Uhr: **Ewige Anbetung (Prozession)**

Do, 27. November, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Ausflug: Geselliges und Interessantes



Eine Stadtführung durch Meiningen gehörte zum Ausflugsprogramm. Foto: Anderl

Der Ausflug des Feuerwehrvereins führte die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) nach Meiningen in Thüringen. Hier wurde mit Interesse der Vortrag im Theatermuseum verfolgt, welche die lange Geschichte der verschiedenen Meiningener Theaterensemble Revue passieren ließ, ebenso wie die Entstehung der außergewöhn-

lichen Bühnenbilder und vieles mehr. Nach dem Essen wurde die Stadt erkundet. Anschließend ging es weiter nach Zella-Mehlis in das Meeresaquarium. Fasziniert streiften die Kirchehrenbacher, alleine oder in Gruppen durch die Gänge um die einzelnen Becken zu begutachten. Auf dem Heimweg wurde in Buttenheim am Keller zum Abendessen eingekehrt. *G. Anderl*

Inhalt

- Seite 1 Tagesübung (Foto: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Termine
- Seite 3 Kurz berichtet, Serie: Schutzengel I, Impressum
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Das war los

Gosberger feierten Einweihung

Die Nachbarfeuerwehr Gosberg feierte am ersten Oktober-Wochenende die Einweihung ihres rundum sanierten Gerätehauses. Einer Einladung dazu folgten auch die Kirchehrenbacher Brandschützer. Fazit: Richtig schön ist das Haus geworden. Wir wünschen den Gosbergern alles Gute im neuen, zweckdienlichen Heim. Foto: smü



Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 52 Ehrenamtlichen der Gemeinde in einem kurzen Interview vor.

Max Sponsel,
25 Jahre, ledig.
Beruf: Motorenschlosser, Firma MAN (Nürnberg).



Mittlerweile seit elf Jahren dabei. Wenn du kurz zurückblickst, würdest du wieder bei den Brandschützern einsteigen?

Ja, auf jeden Fall würde ich mich wieder dafür entscheiden. Das Gefühl anderen Menschen helfen zu können, egal wann oder wo, ist super. Außerdem sollte in einer Gemeinde jeder etwas der Gemeinschaft zurückgeben.

Was hat es genau mit der Aus- und Fortbildung der Fahrer und Maschinisten auf sich?

Da ich beruflich mit Motoren und Lkw zu tun habe, interessiert mich der Bereich Fahrer/Maschinisten schon sehr lange. Es ist schön, bei der Ausbildung dieser Gruppe mitwirken zu können.

Neben dem Umgang mit Pumpen oder z.B. den Stromerzeugern ist natürlich ein gewisses Fahrtraining ganz wichtig, damit im Ernstfall nichts passiert. Das versuchen wir so gut wie möglich umzusetzen. Nicht jeder unserer Fahrer sitzt ja jeden Tag hinter dem Steuer eines Lkw.

Und sobald ich einen Platz bekomme, möchte ich 2015 den Lehrgang Fachteil Ausbilder für Maschinisten an der Staatl. Feuerwehrschnule besuchen.

Zum Schluss: Möchtest du noch etwas los werden?

Über die Entscheidung des Gemeinderates, ein neues Löschfahrzeug zu kaufen, habe ich mich gefreut. Das stellt für die nächsten Jahre die richtigen Weichen, um den Kirchehrenbachern im Notfall zu helfen.

Max, vielen Dank. // smü

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:
Sebastian Müller (smü)
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Samstag, 18. Oktober 2014

28 Ehrenamtliche trainierten sieben Stunden Mix aus Theorie und Praxis bei Ganztagesübung



Die Einsatzkräfte holen gerade die Leiter, um eine Person am Fenster aus der verqualmten Wohnung zu retten. Alle Fotos smü

Kirchehrenbach Erstmals seit vielen Jahren fand wieder eine Ganztagesübung statt. Neben einigen kurzen theoretischen Inhalten lagen die Schwerpunkte bei zwei Objektübungen im Gemeindegebiet. Das Vorgehen der Führungskräfte sowie der richtige Einsatz verschiedener Geräte durch die Mannschaft wurden trainiert. Mit einem interessanten Vortrag über die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr sowie die Spurensicherung nach Brandeinsätzen startete der Tag. Kriminalhauptkommissar Uwe Nürnberger von der Kripo Bamberg informierte die 28 Einsatzkräfte über seine Arbeit. Er erklärte, wie die Feuerwehr die Ermittlungen nach einem Brand unterstützen kann. Vor allem, wie keine wichtigen Spuren durch bestimmte Einsatzmaßnahmen „verwischt“ werden.



Uwe Nürnberger von der Kriminalpolizei Bamberg hielt einen Fachvortrag.

Der Kommandowagen und beide Löschgruppenfahrzeuge waren nach einem kleinen Mittagsimbiss bei einem Wohnungsbrand in der Leutenbacher

Straße gefordert. Monika Pauli stellte dafür ein leerstehendes Gebäude zur Verfügung. Neben dem grundsätzlichen Löschangriff war eine Personenrettung über die Steckleiter nötig. Drei Atemschutztrupps kamen zum Einsatz und mussten u.a. die Wärmebildkamera zur Personenrettung innerhalb des Gebäudes einsetzen. Wichtige Punkte, wie etwa die Kommunikation und Befehls(weiter)gabe zwischen Führungskräften und Mannschaft, hatte Ausbilder Sebastian Müller anschließend mit Einsatzleiter Herbert Gebhardt sowie den Gruppenführern Tobias Roppelt und Matthias Weiß besprochen.

Im Anschluss folgte eine Einweisung in die neue Ausrüstung zur Türöffnung. Regelmäßig wird die Feuerwehr zur Unterstützung von Rettungsdienst oder Polizei gerufen, um im Notfall verschlossene Türen zu öffnen. In die-

sem Jahr war das in Kirchehrenbach bereits drei Mal der Fall. Gemeinsam mit Schreinermeister und Feuerwehrmann Michael Pieger zeigte Gruppenführer Herbert Gebhardt die richtige Anwendung der verschiedenen neuen Ausrüstungsgegenstände.

Die zweite Übung führte die Ehrenamtlichen dann in das Neubaugebiet Hutweide. Ein (fast) „klassischer“ Verkehrsunfall stand noch auf dem Programm. Zwei Personen mussten aus einem Pkw gerettet werden. Mit einigen kleineren Hinweisen zum Einsatzablauf lobte der 2. Kommandant Bernd Gebhard das Vorgehen.



Besonderes Augenmerk bei den Übungen: Wie arbeiten die Führungskräfte?



Organisiert wurde die Ganztagesübung von den Zugführern Günter Anderl und Sebastian Müller. Alle Teilnehmer zogen am späten Nachmittag ein positives Fazit. Eine Wiederholung 2015 kann angepeilt werden. Die Ausbildungsveranstaltung hat gezeigt, wie wichtig ein ständiges Training ist.

Am Abend fand noch ein gemeinsames Abschlussessen mit gemütlichem Beisammensein statt. Mit dabei waren dann auch die Partner/innen und Kinder der Ehrenamtlichen. smü

i Noch mehr Bilder gibt es im Internet unter: www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/galerie



Zweiter „Einsatz“: Bei einem Verkehrsunfall in der Igelsgasse mussten zwei Verletzte, u.a. mit dem Spineboard („Rettungsbrett“) befreit werden. Dazu wurde auch der Kofferraum mit der Rettungsschere entfernt (linkes Bild).